



acoustic concerts
2013/2014



Kulturkeller Neuss



Konzerte im Kulturkeller

Die Acoustic Concerts starten in die zweite Saison, und erneut konnten herausragende Gruppen aus dem Bereich der Weltmusik und junge Talente aus der Klassik für Auftritte im historischen Gewölbe engagiert werden. Ganz besonders freue ich mich auf das Konzert der Musiker Ablaye Cissoko und Volker Goetze. Der senegalesische Stegharfenspieler bildet mit dem in New York lebenden Trompeter ein außergewöhnliches Duo.

Mitreißende Energie, sonniger Humor und überbordende Spielfreude sind die Attribute von Kavpersaz. Die anatolischen Musiker begeistern mit rhythmischer und melodischer Vielfalt.

Eine Überraschung im Bereich der Weltmusik wird der Auftritt des Creole Preisträgers NRW 2013 sein. Im Anschluss an den Wettbewerb im September verpflichten wir den Preisträger für unsere Acoustic Concerts.

Das Auftaktkonzert der Abonnement-Veranstaltungen gestaltet die Kunstförderpreisträgerin der Stadt Neuss 2006, Hiyoli Togawa. In diesem Jahr konnte sie den renommierten „Internationalen Musikwettbewerb Marktneukirchen“ für sich entscheiden und spielte bereits als Solistin mit orchestraler Begleitung.

Freuen dürfen Sie sich darüber hinaus auf das Ensemble Quirin. Ein junges Streichersextett aus Stimmführern der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein, welches sich im vergangenen Jahr gründete.



Mit den Young Barockers ist ein sehr junges Ensemble, welches als einziges beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ in diesem Jahr die Höchstpunktzahl erreichen konnte, im Kulturkeller zu Gast.

Mit Spannung und in Erwartung eines swingenden und sehr unterhaltsamen Abends kann dem Auftritt der Zucchini Sistas entgegesehen werden. Die drei Musikerinnen nehmen ihr Publikum mit schnellen Rythmen und aufregenden Vokalharmonien gefangen.

Zuletzt darf ich Sie auf zwei junge Bands aus dem Bereich der Rock- und Popmusik hinweisen. Die Gruppen Undermine und Emma Gral können mit abwechslungsreicher und handwerklich stimmiger Rock- und Popmusik überzeugen. Beide Gruppen werden unplugged spielen.

Es würde mich freuen, wenn Sie ein Abonnement erwerben wollten. Das diesjährige Programm bietet Weltmusik und Klassik auf hohem Niveau. Die beiden Konzerte aus dem Bereich Rock- und Pop sind nicht Bestandteil des Abonnements.

Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich begeisternde Abende im Kulturkeller der Stadt Neuss!

Ihr Harald Müller
Leiter des Kulturamtes Neuss



Undermine 6. OKT 2013, 19 UHR

„Obercoole Funknummern und groovige Bluesstamper“, „die Band zog alle Rock-Register, ohne dabei beliebig zu klingen. Ihren eigenen Sound scheinen die gerade mal anderthalb Jahre zusammen spielenden Musiker gefunden zu haben“ so beschreibt die Presse die Neusser Band „Undermine“, und dem ist nicht viel hinzuzufügen.

Der kreative Schaffensprozess von Undermine begann im April 2009 mit der Intention, schnörkellose, radiotaugliche und tanzbare Mainstream-Rock-Songs zu schreiben. Mittlerweile fließen jedoch immer mehr Elemente aus den Bereichen Funk, Jazz, Blues, Hardrock, Pop und sogar Country und Reggae in die Musik mit ein. Der Abwechslungsreichtum der Band ist somit nahezu unerschöpflich, ohne dass dabei der unverwechselbare „Undermine“-Style verloren geht. Hinzu kommt eine stets unterhaltsame und überraschende Live-Performance, die immer wieder für Hingucker sorgt.



Hiyoli Togawa 3. Nov 2013, 19 Uhr

„Ihr Vortrag war extrovertierter, dominanter. Sie spannte mit ihrer Interpretation einen Ausdrucksbogen von energisch über lyrisch klagend und singend bis hin zu temperamentvoller Virtuosität.“ ... schrieb die Jury des renommierten „Internationalen Musikwettbewerb Markneukirchen“, den Hiyoli Togawa dieses Jahr gewann.

Nachdem sie in Köln bei Rainer Moog und Antoine Tamestit und in Brüssel beim Artemis Quartett studierte, setzt Hiyoli Togawa nun in der Klasse von Hariolf Schlichtig an der HfMT München ihr Viola-Studium fort.

Sie gewann den Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Bundesebene mit Höchstpunktzahl und daraufhin auch den Förderpreis „Debüt um 11“. Sie spielte solistisch mit diversen Orchestern, wurde und wird durch die Musikstiftung Köln, die Orlandus-Lassus Stiftung und die Oskar u. Vera Ritter-Stiftung gefördert und war Stipendiatin der Werner Richard-Dr. Carl Dörken-Stiftung und der „Internationalen Musikbegegnungsstätte Haus Marteau“. Sie war außerdem Mitglied von „Yehudi Menuhin Live Music Now“ in Köln und aktuell in München. Radioaufzeichnungen (Kammermusik/Solo) wurden live im WDR und im MDR gesendet.

Die australisch-japanische Kunstförderpreisträgerin der Stadt Neuss 2006 ist nun im November in ihrer Heimat Neuss zu Gast.

Es wird ein reines Soloprogramm für Viola zu hören sein:

- Johann Sebastian Bach (1685–1750):
Suite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010
- György Ligeti (1923–2006): aus der Sonate für Viola solo
- Henri Vieuxtemps (1820–1881): Capriccio
- Tigran Mansurian (*1939): Ode an den Lotus für Viola solo
- Max Reger (1873–1916) : Suite Nr.2 D-Dur op. 131d



Kavpersaz 1. DEZ 2013, 19 UHR

Das Quartett Kavpersaz spielt traditionelle Instrumente Anatoliens, spürt türkische, kurdische und auch armenische Volksweisen auf und entwickelt aus ihnen eine moderne Sprache, die kulturübergreifend mitreißt.

Nach jahrelanger Arbeit in verschiedenen bekannten Bands schlossen sich die vier türkischen und kurdischen Musiker zusammen, um ihre Erfahrungen mit „Kaval“, „Perkussion“ und „Saz“ in ein kunstvolles Ensemblespiel einzubringen. Das Quartett war Preisträger beim Wettbewerb „Creole NRW“ 2010 und „Creole“-Bundespreisträger 2011.

Die 4 Musiker bezaubern durch ihre Virtuosität und ihre spürbare Liebe zur Musik. Ein inspirierender Akt, der Welten verschmelzen lässt und weit über das allgemeine Klischee der Weltmusik hinaus geht.

Anregendes Anatolien

Die Instrumente des Quartetts lassen zunächst traditionelle Musik aus Anatolien vermuten. Der Ensemblename Kavpersaz setzt sich aus jeweils einer Silbe von markanten Instrumenten zusammen: wie die Hirtenflöte Kaval, eine Vielfalt von Perkussionsinstrumenten wie die kurdische Rahmentrommel Erbane, die Vasantrommel Darbuka und die anatolische Davul sowie die Langhalslaute Saz. Als westliche Zutat kommt die klassische Gitarre und die bundlose Gitarre hinzu, die in den letzten 20 Jahren zu einem neuen Instrument der türkischen Musikkultur wurde. Bei Kavpersaz dienen die Roots jedoch nicht als dekoratives Beiwerk, nicht der beiläufigen folkloristischen Unterhaltung, es wird das Potential der anatolischen Musiktraditionen genutzt. Das Quartett kriert aus dem Klangreservoir seiner Instrumente und aus dem melodischen und rhythmischen Reichtum Anatoliens einen konzertanten Kosmos.

Yasin Boyraz Kaval und Erbane, Umut Yilmaz Baglama, Fethi Ak Darbuka u. a., Baris Boyraz Klassische Gitarre, Davul



Zucchini Sistaz 5. JAN 2014, 19 UHR

Rasend schnelle Rhythmen, schmissige Vokalharmonien wie einst die Andrews Sisters und eine höchst vergnügliche Bühnenshow präsentieren die Zucchini Sistaz.

Swingklassiker der 30er Jahre sind Ausgangspunkt ihrer musikalisch-choreographisch-animierenden Exkursionen – die letzten 70 Jahre Popgeschichte konnten allerdings nicht spurlos vorbeiziehen. So eröffnen die Zucchini Sistaz Jule Balandat, Tina Werzinger und Marie Nandico kein musikalisches Museum, sondern servieren saftigen Swing.

Seit ihrem Debüt im September 2009 spielen sie sich durch die gesamte Republik und bezaubern mit ihrer ganz eigenen Art an unterschiedlichsten Orten.

„Perfektes Entertainment, garantiert unplugged. Dazu gab es jede Menge pointenreicher Anekdoten. (...) Die fabelhaften ‚Zucchini Sistaz‘ sorgten für einen rundum gelungenen Abend und vielen neuen Fans unter den Gästen.“

Westfälische Nachrichten 19.3.2013



Ensemble Quirin 2. FEB 2014, 19 UHR

Das Ensemble Quirin formierte sich im Jahr 2012 als Streichsextett aus Stimmführern der Deutschen Kammerakademie Neuss. Grundgedanke war, das gewohnte, über die Jahre gewachsene gute Zusammenspiel zu vertiefen und auf die Kammermusik zu übertragen.

Die Besetzungsstärke ist variabel. Ein Streichsextett als Stammbesetzung bietet dabei die Möglichkeit, auch verschiedene andere Gattungen der Kammermusik abzudecken. So kann das Ensemble z. B. auf das wunderbare Repertoire der Streichquintette zurückgreifen.

Franz Schubert komponierte sein Streichquintett C-Dur op. 163, D 956 wahrscheinlich im Jahr 1828 kurz vor seinem Tod. Erst 1850 wiederentdeckt, gehört es mittlerweile zu den bekanntesten Kammermusikwerken der Musikgeschichte. Durch die Besetzung 2 Violinen, Viola und 2 Celli erlangt das Werk eine fast orchestrale Klangfülle. Die Struktur ist klassisch, die Harmonik, die durchlaufenen Klangwelten und die Länge von ungefähr 50 Minuten weisen allerdings bis weit in die Romantik.

Programm

Franz Schubert: Streichquintett C-Dur op. 163, D 956

Besetzung

Fenella Humphreys, Salma Sadek, *Violine*

Andres Mehne, *Viola*

Milan Vrsajkov, Teemu Myöhänen, *Violoncello*



The young Barockers

9. MÄRZ 2014, 19 UHR

Alte Musik erfrischend neu zu musizieren, das war einer der Gründe, warum sich diese sieben Musikerinnen und Musiker im Jahr 2012 zusammenschlossen. Unter der Leitung von Marion Bleyer-Heck und Ralf Bienioschek, Dozenten der Neusser Musikschule, bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler aus Neuss, Viersen und Mönchengladbach auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vor.

Als einziges Ensemble konnten sie beim Bundeswettbewerb 2013 mit Höchstpunktzahl ihren Erfolg feiern.

Zu ihrem Repertoire gehört u. a. das 4. Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach, welches in der von ihnen gespielten Cembalofassung selten in den Konzertsälen zu hören ist.

Des Weiteren sind Werke von Antonio Vivaldi, Georg Philipp Telemann, Giovanni Battista Fontana und Johann David Heinichen zu hören.

Besetzung

Jana Frehn, Yannick Schmidt, *Blockflöte*

Jonas Müller, Clara Müller, *Violine*

Charlotte Jöckel, *Viola*

Paula Müller, *Violoncello*

Lioba Müller, *Cembalo*



Creole Preisträger NRW 2013

13. APRIL 2014, 19 UHR

Creole steht für die unverwechselbare Kulturdiversität Deutschlands. Der Wettbewerb der Weltmusik findet alle zwei Jahre statt. Bewerben können sich KünstlerInnen, die in Deutschland leben, arbeiten und experimentieren mit dem, was hierzulande – teilweise seit Jahrhunderten, teilweise seit gestern – an transkulturellem Reichtum vorhanden ist.

Identität, Tradition, Regionalität, Grenzen und deren Wegfall dienen den teilnehmenden MusikerInnen als Inspiration; gesellschaftlich relevante Themen werden so mittels Musik be- und verarbeitet. Die aus Migration und Kulturkontakt resultierenden musikalischen Neuentwicklungen werden damit zu einem Spiegelbild Deutschlands im 21. Jahrhundert.

In der Zeit vom 19.–21. September 2013 findet der Creole-Regional-Wettbewerb für NRW in Dortmund statt. Der dortige Preisträger wird im Mai 2014 am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Wir beabsichtigen den Sieger des Regional-Wettbewerbes am 13. April 2014 im Kulturkeller zu präsentieren. Vielleicht gewinnt er einen Monat später den Bundeswettbewerb.

Anmerkung

Sollte eine Verpflichtung des Preisträgers aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, würden wir den Zweitplatzierten präsentieren. Ende September 2013 können Sie den Namen des Preisträgers auf www.neuss-kultur.de sowie weitere Informationen über die im April auftretende Gruppe erfahren.



Ablaye Cissoko & Volker Goetze **Duo 4. MAI 2014, 19 UHR**

Ein Stegharfenspieler aus dem südlichen Senegal und ein Trompeter aus Köln bilden dieses außergewöhnliche Duo.

2001 traten Ablaye Cissoko und der Trompeter Volker Goetze gemeinsam im Senegal als Vorgruppe für Youssou N'Dour auf. Schon bald entdeckten sie trotz aller kulturellen Unterschiede eine große Schnittmenge an musikalischen und persönlichen Gemeinsamkeiten. Über die Jahre entwickelte sich eine Freundschaft, aus der ein gemeinsames kulturelles und soziales Engagement hervorging.

Cissokos Interesse am Jazz und Goetzes Interesse an westafrikanischer Musik waren sich wunderbar ergänzende Voraussetzungen für einen fesselnden Dialog, den der senegalesische Künstler kurz und präzise ausdrückt: „Aus unserer Verschiedenheit wächst eine Kraft.“

Cissoko brilliert mit virtuosem Spiel auf der 21-saitigen Stegharfe Kora und seinem bewegenden Gesang. Er stammt aus einer Griot-Familie, in der seit Jahrhunderten die Tradition der singenden Geschichtenerzähler weitergegeben wird. Auf diesem Humus gedeihen Ablaye Cissokos Eigenkompositionen. Der weit gereiste Trompetenvirtuose Volker Goetze umwebt kongenial das perlende Spiel der Kora mit seinen feinschwebenden Melodien. Das Duo präsentierte vor Kurzem sein neues Album: „Amanké Dionte“.

„A quiet gem!“ Siddhartha Mitter, Boston Globe (USA)



Emma Graal 1. JUNI 2014, 19 UHR

Emma Graal machen Musik, die durch clevere Details und Arrangements auffällt, durch witzige und ungewöhnliche Texte, immer changierend zwischen Indie, Powerpop, Punk, und Rock mit Ausflügen in allerlei andere Genres, wie Trip Hop oder Chanson. Sie bestechen mit Kopfkino mit Querverweisen auf Hoch- und Popkultur, Filme, Bücher und die Rock- und Popgeschichte, mit kleinen Zitaten und Anklängen, die der eingeweihte Fan grinsend wiedererkennt.

Auf der Bühne agieren sie rauher und puristischer als im Studio, wo sie sich austoben, klingen dabei aber trotzdem, oder vielleicht genau deswegen, immer mitreißend und unterhaltsam. Gestartet sind sie 2005 als Duo, in dem die beiden Gründungsmitglieder Nuts Barkovsky (Komposition, Text, Arrangement, Gesang) und Meobeh (Komposition, diverse Instrumente, Arrangement, Producing), beide langjährig musikalisch aktiv in anderen Band- und Theater-Projekten zwischen Hip Hop und Progressive Rock, Chanson und Indiepop, Elektro und sogar Comedy endlich genau das realisierten, was sie schon lange vorhatten: nämlich ausschließlich eigene Songs komplett zu komponieren, ohne Kompromisse.

2010 kam die zweite Sängerin und Bassistin (auch Gitarre, Klavier und Text) Pe aus Krefeld mit ins Boot, brachte ein paar klasse Songs mit, und ihre enormen gesanglichen Fähigkeiten am Punkbass und in der Disziplin, auf verschiedenen Instrumenten aus ein paar Akkorden großartige, schillernde Songs zu basteln. Zuletzt hatten sie das Glück, den talentierten und künstlerisch offenen Dionysus Crash, selbst ein Neusser Urgestein, für sich zu gewinnen, um ihre Traumbeats am Schlagzeug zu realisieren. Die musikalische Formation wurde perfekt.

Ticketinformationen

Abonnements für die Acoustic Concerts können bis zum 31. Oktober 2013 bestellt werden. Die Bestellung kann per Mail (kulturamt@stadt.neuss.de) oder per Fax (02131 90 41 08) erfolgen. Die Abonnementausweise und Rechnungen werden nach Eingang der Bestellung versendet.

Das Abonnement verlängert sich nicht automatisch.

Der Einzelkartenverkauf beginnt am 15. September 2013, sofern die Plätze nicht bereits durch Abonnements belegt sind, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

west:ticket 0211-27 4000
westticket.de

Vorverkaufsstellen in Neuss

- Tourist Information,
Büchel 6, 41460 Neuss, Tel. 403 77 95
- Das Rheinische Landestheater,
Oberstraße 95, 41460 Neuss, Tel. 26 99 33
- NGZ Ticket Service,
Niederstraße 42, 41460 Neuss, Tel. 40 42 39
- Platten Schmidt,
Theodor-Heuss-Platz 7, 41460 Neuss, Tel. 222 444

Kartenpreise

Abonnement: 40 € (7 Veranstaltungen)

Einzelkarte: 8 € zzgl. VVK, Abendkasse 10 €

Ermäßigung

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II oder nach dem SGB XII erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises 30 % Nachlass auf Abonnements und Einzelkarten.

Eine Rückgabe bzw. nachträgliche Ermäßigung bereits gekaufter Karten ist nicht möglich.

Weitere Informationen

www.neuss.de oder www.neuss-kultur.de

oder unter der Rufnummer 02131 90 41 18

Änderung aller Termine, des Programms und der Besetzung vorbehalten.

ZEUGHAUS

KONZERTE

2013 / 2014



ZEUGHAUS
KONZERTE
NEUSS



WWW.ZEUGHAUSKONZERTE.DE

i n t e r n a t i o n a l e
t a n z w o c h e n
2013 ▶ 2014

Vorschau 31. Saison 2013/2014

- › 05.11.13 Hubbard Street Dance Chicago
- › 23.11.13 Balé da Cidade de São Paulo
- › 06.12.13 Gauthier Dance, Stuttgart
- › 30.01.14 Ailey II, New York
- › 15.03.14 Compañía Nacional de Danza, Madrid
- › 02.04.14 Danza Contemporánea de Cuba, Havanna



©Melanie Stegemann

Impressum

Veranstalter

Stadt Neuss, Der Bürgermeister, Kulturamt

Leitung

Harald Müller

Konzeption und Programm

Christian Weber

Kurator Rock- und Popmusik

Dennis Degen

Kulturamt

Oberstraße 17, 41460 Neuss

www.neuss-kultur.de



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

